



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

**Niederschrift zur 16. Mitgliederversammlung
der agw am 11. November 2010 Xanten**

Entwurf

23. Februar 2011

Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339
Telefax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 11. November 2010 in Xanten

Anwesende Mitglieder:

Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort (Vors.)
Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Eckschlag, Wahnbachtalsperrenverband, Siegburg
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Dr. Lindner, Erftverband, Bergheim
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Wille, Wupperverband, Wuppertal

entschuldigt:

Frece, Ruhrverband, Essen
Richter, Aggerverband, Gummersbach

agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim
Frau Schäfer, Bergheim

Tagesordnung für die 16. Mitgliederversammlung der agw am 11. November 2010 in Xanten

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 15. Mitgliederversammlung in Kamp-Lintfort
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Bericht des **agw**-Vorsitzenden über das Gespräch mit NRW-Umweltminister Remmel
4. Die neue Oberflächenwasserverordnung des Bundes und ihre Bedeutung für die Verbände
5. Ein Jahr Monitoring ausgewählter Spurenstoffe in Kläranlagen der Verbände: Ergebnisse und Perspektiven
6. Kassenbericht 2009
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des **agw**-Vorstands und der Stellvertreter für das Jahr 2011
10. Stand der Vorbereitungen für den **agw**-Messestand auf der Messe Wasser Berlin 2011
11. Stand der Vorbereitung der gemeinsamen **agw**/FIW-Fachtagung 2011
12. Aktuelle Normungsaktivitäten von DWA und BWK
13. Die „zweite Runde“ des Projektes Benchmarking/Branchenbild Abwasser in NRW sowie neue Entwicklungen in anderen Bundesländern
14. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 15. Mitgliederversammlung in Kamp-Lintfort

Herr Brandt begrüßt die Mitglieder und Gäste. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

Die Niederschrift der 15. Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2010 in Kamp-Lintfort wird einstimmig verabschiedet.

Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Aktivitäten der **agw** seit der letzten Mitgliederversammlung. Der Bericht ist der Niederschrift als separater Vermerk beigelegt.

Er berichtet über die Verabschiedung des sog. Rühle-Berichtes durch das Plenum des Europaparlaments. Mit dem Bericht lehnt das Parlament eine weitere Liberalisierung der öffentlichen Auftragsvergabe eindeutig ab. Auch muss eine klare Trennlinie zwischen öffentlich-privaten Partnerschaften und öffentlich-öffentlichen Partnerschaften gezogen werden. Wie die EU-Kommission auf die Entschließung des Parlaments reagieren wird, bleibt abzuwarten.

In der Arbeitsgruppe e-Learning wird aktuell am Aufbau einer Bibliothek von Tools und Modulen gearbeitet, die von allen Mitgliedern genutzt werden können. Zusätzlich zu den sicherheitstechnischen Unterweisungen sollen in Zukunft verstärkt Themen der Fort- und Weiterbildung entwickelt werden.

Weiterhin verwies der **agw**-Geschäftsführer auf die Stellungnahmen zum Entwurf der Oberflächengewässerverordnung sowie Vorschläge der **agw** für die Zukunft der Wasserwirtschaft in NRW anlässlich der Regierungsbildung in Düsseldorf.

Zu TO-Punkt 3: Bericht des agw-Vorsitzenden über das Gespräch mit NRW-Umweltminister Remmel

Herr Brandt berichtet über das Gespräch mit Herrn Remmel. Das Gespräch verlief in freundlicher Atmosphäre. Der Minister betonte grundsätzlich seine Zustimmung zum NRW-Verbandsmodell. Beratungsgegenstand waren die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie incl. der künftigen Förderpolitik des Landes, die neue Oberflächengewässerverordnung des Bundes und die anstehende LWG-Novelle einschließlich einer etwaigen Rücknahme der letzten Verbandsgesetznovelle. Hinsichtlich der Thematik der Kanalnetzübernahme der Verbände vertritt Herr Remmel die Auffassung, dass das laufende Verfahren zu „Hamm“ erst abgewartet werden muss, bevor neue Entscheidungen getroffen werden können. Einen wichtigen Kooperationsansatz sieht der Minister

in der Frage der Energiegewinnung aus wasserwirtschaftlichen Tätigkeiten.

Zu TO-Punkt 4: Die neue Oberflächenwasserverordnung des Bundes und ihre Bedeutung für die Verbände

Herr Prof. Bode berichtet über die Ergebnisse eines Gesprächs der **agw** – zusammen mit den Herren Brandt und Dr. Oehmichen - mit den Herren Wendenburg, Dörr und Keppner am 20. Juli 2010 im BMU in Bonn. Der Bund und die Mehrheit der Länder sind an einer Regelung von Trinkwassereinzugsgebieten, wie sie das Land NRW vorschlägt, nicht interessiert. Dennoch wird es hier eine Regelung geben müssen. Hinsichtlich der Darstellung der erreichten Gewässergüte (analog „Rote Karte“) wird man sich den Vorschlag im Entwurf (One out all out) noch einmal ansehen. In der Frage der Aufnahme zusätzlicher Spurenstoffe (24er Liste) waren die BMU Gesprächspartner unnachgiebig und beriefen sich auf die Meldungen der Länder. Herr Wendenburg versprach zum Abschluss des Gesprächs eine angemessene Beteiligung der **agw** an den weiteren Beratungen der Verordnung. Im Ergebnis ist die **agw** offiziell zur Bundesanhörung des Verordnungsentwurfs am 17. November nach Berlin geladen und wird dort die Position der Verbände vertreten. Insbesondere ist darauf hinzuweisen, dass die Umsetzung der sog. 24er Liste in der vorgeschlagenen Form bei vielen Kläranlagen erhebliche Investitionen erforderlich machen könnte. Auf der nächsten Mitgliederversammlung wird über den weiteren Fortgang beraten.

Zu TO-Punkt 5: Ein Jahr Monitoring ausgewählter Spurenstoffe in Kläranlagen der Verbände: Ergebnisse und Perspektiven

Dr. Oehmichen berichtet über die Ergebnisse des einjährigen Monitoring. Die Messwerte liegen im Rahmen der in der Literatur bekannten Werte. Weitere Untersuchungen laufen, um Vergleiche mit Kläranlagen zu erhalten, in die keine Krankenhausabwässer eingeleitet werden. Die Mitgliederversammlung diskutiert die Ergebnisse und beschließt, im Herbst 2011 eine Fachveranstaltung zur Thematik Spurenstoffe durchzuführen. In deren Rahmen sollen die Monitoringergebnisse angemessen präsentiert werden. Dem Umweltministerium sollten die Ergebnisse in einem Vorab-Gespräch vorgestellt werden.

Zu TO-Punkt 6: Kassenbericht 2009

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Ausgaben der **agw**-Geschäftsstelle im Jahre 2009. Er dankt Herrn Dr. Lindner für die Unterstützung durch den Erftverband bei der Führung der Finanzen der Geschäftsstelle. Die Ausgaben im Jahre 2009 beliefen sich abzüglich der Kosten für den **agw**-Messestand auf der Wasser Berlin 2009 auf 192.424,96 €. Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben betrugen 16.035,41 €. Sie sind damit gegenüber dem Jahr 2008 um 6,5% zurückgegangen. Es ist

allerdings darauf hinzuweisen, dass die für die Assistenz des Geschäftsführers vorgesehene halbe Stelle erst im September 2010 besetzt worden ist. Eine Kopie der von den Kassenprüfern unterschriebenen Zusammenstellung der Kosten ist dem Protokoll beigelegt. Die Mitgliederversammlung bestätigt die Vorgehensweise.

Zu TO-Punkt 7: Ein Bericht der Kassenprüfer

Der anwesende Kassenprüfer, Herr Dr. Grün, bescheinigt auch im Namen von Herrn Frece dem Vorstand und der Geschäftsführung einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der Arbeitsgemeinschaft und stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Zu TO-Punkt 8: Entlastung des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

Zu TO-Punkt 9: Wahl des agw-Vorstands und der Stellvertreter für das Jahr 2011

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf die im Zusammenhang mit der Gründung der **agw** erklärte Absicht zum Rotationsverfahren bei der Zusammensetzung des Vorstandes und schlägt vor, in Anlehnung hieran auch den Vorstand für das Jahr 2011 zu wählen.

Die Mitgliederversammlung beschließt auf Antrag, den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden als Gesamtheit in offener Abstimmung zu wählen. Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Prof. Schitthelm (Niersverband) zum neuen Vorsitzenden und die Herren Prof. Bode (Ruhrverband) und Brandt (LINEG) einstimmig zu dessen Stellvertretern. Die drei Herren nehmen die Wahl an.

Zu TO-Punkt 10: Stand der Vorbereitungen für den agw-Messestand auf der Messe Wasser Berlin 2011

Dr. Oehmichen berichtet über den Stand der Vorbereitungen des Messestandes. Im Mittelpunkt soll die Darstellung einer ganzheitlichen Flussgebietsbewirtschaftung und die Kompetenz der Verbände stehen. Es ist zu prüfen, ob hierzu ein Modell erstellt und finanziert werden kann. Sonstige inhaltliche Schwerpunkte der Präsentation sollen die Themen Energie, Forschung und Entwicklung und Spurenstoffe umfassen. Auch sollen auf dem Stand zwei Veranstaltungen stattfinden.

Zu TO-Punkt 11: Stand der Vorbereitung für die gemeinsame agw/FIW-Fachtagung 2011

Das Thema der nächsten Fachtagung lautet „Wissensmanagement in der Wasserwirtschaft“ und findet am 25. Mai 2011 in Köln statt. Die Vorbereitung ist weit gediehen. Das endgültige Pogramm wird mit dem **agw**-Vorstand abgestimmt.

Zu TO-Punkt 12: Aktuelle Normungsaktivitäten von DWA und BWK

Der BWK möchte das Merkblatt M3 zu einem Arbeitsblatt A1 weiter entwickeln. Die Mitglieder sind sich einig, dass in der Thematik „Mischwassereinleitungen“ die DWA gefordert ist. Die Mitgliederversammlung bittet Herrn Wille, in der DWA initiativ zu werden mit dem Ziel, einen DWA Arbeitskreis zu initiieren.

Zu TO-Punkt 13: Die zweite Rundes des Projektes Benchmarking/Branchenbild Abwasser NRW sowie neue Entwicklungen in anderen Bundesländern

Der **agw**-Geschäftsführer berichtet über den Stand der Erstellung des 2. Benchmarking/Branchenbild-Berichtes Abwasser NRW. Er weist darauf hin, dass im laufenden Projekt Trink- und Abwasser in Rheinland-Pfalz als 6. Säule der Ansatz der „Kundenbilanzierung“ des BDEW aufgenommen wurde. Die Mitglieder lehnen dies für NRW ab. Es sollte für die zukünftigen Planungen überlegt werden, in einem 3-jährigen Erhebungs- und Berichtsturnus zu wechseln. Es wird angeregt, das Thema Benchmarking auch im Gespräch mit Staatssekretär Paschedag zu erörtern.

Zu TO-Punkt 14: Verschiedenes

Das Gespräch des **agw**-Vorstands mit Umwelt-Staatssekretär Paschedag wird am 5. Januar 2011 stattfinden. Der Geschäftsführer wird sich um einen kurzfristigen Gesprächstermin der Vorständerrunde mit Umweltminister Remmel bemühen und diesen den Mitgliedern mitteilen. Der Termin für die nächste **agw**-Mitgliederversammlung wird vom **agw**-Vorstand vorgeschlagen.